

Veranstaltungsort
Gasteig, Rosenheimer Str. 5

Karten erhalten Sie bei
vorheriger Anmeldung unter
der jeweiligen Kursnummer
oder an der Abendkasse.

Online-Anmeldung
www.mvhs.de

Telefonische Anmeldung
unter (0 89) 4 80 06-62 39

Persönliche Anmeldung
bei der MVHS im Gasteig,
Rosenheimer Straße 5, 1. Stock,
sowie allen anderen Anmelde-
stellen der MVHS

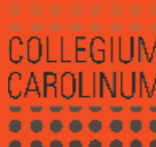
Anmeldezeiten
montags und dienstags
9.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs und donnerstags
14.00 bis 19.00 Uhr
samstags (nur Gasteig)
11.00 bis 16.00 Uhr

Impressum:
Herausgeber:
Münchner Volkshochschule GmbH,
Kellerstr. 6, 81667 München
V.i.S.d.P.:
Dr. Susanne May, Programmdirektorin
Design:
Kunst oder Reklame, München
Fotos:
© Bild München: Timeline Images/Copyright
Bild Prag: Museum der Hauptstadt Prag
Bild Wien: ÖNB/Wien
Druck:
Pröll Druck und Verlag GmbH,
Derchinger Str. 120, 86165 Augsburg

 **TSCHECHISCHES ZENTRUM**
ČESKÉ CENTRUM

 **Münchner
Volkshochschule**


**BAYERISCHE
THEATERAKADEMIE
AUGUST EVERDING**


**COLLEGIUM
CAROLINUM**

Leuchtete München? Die Prinzregentenzeit und ihr Ende

Vortrag

**Di. 7.5.2013
19 Uhr**

Gasteig

**Vortragssaal
der Bibliothek**

Eintritt: 6.-
MVHS-Card
BG 313 E

„Es war eine liebe Zeit, die gute alte Zeit vor Anno 14. Damals hat noch Seine Königliche Hoheit der Herr Prinzregent regiert, ein kunstsinniger Monarch.“ – So weit das Klischee, wie es u.a. die Fernsehserie „Königlich-bayerisches Amtsgericht“ pflegte. Kein Zweifel, gerade München erlebte in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg eine Blütezeit. Malerfürsten, Anarchisten, Pazifisten, Schwabinger Boheme – Alt und Neu prallten an der Schwelle zur Moderne aufeinander. Und der Prinzregent Luitpold selbst? Inwieweit prägte er das „goldene Zeitalter“ Bayerns? Der Vortrag widmet sich Wahrheit und Mythos der Prinzregentenzeit und zeichnet das Profil einer Epoche im Untergang.

Der Historiker **Prof. Dr. Hans-Michael Körner** ist Emeritus der Ludwig-Maximilians-Universität und Spiritus Rector der Bavaristischen Ringvorlesung.

„Nichts ist erregender als die Wahrheit“ Ein vielstimmiger Streifzug durch Prag, Wien und München am Vorabend des 1. Weltkrieges

**Szenische
Lesung**

**Mi. 15.5.2013
19 Uhr**

Gasteig

Black Box

Eintritt: 6.-
MVHS-Card
BG 317 E

„Welche Wahrheit?“, möchte man Egon Erwin Kisch fragen, den in Prag geborenen „rasenden Reporter“. Teilte er die Weltsicht eines Erich Mühsam, der über seine Zeit im Vorkriegs-München schrieb, er habe nur im Künstlertum Schwabinger Prägung verkehrt und mit einer „Minderheit radikaler, von der Verbürgerlichung ihrer Klassengefährten nicht ergriffener Arbeiter“? Was hatten beide gemein mit Lou Andreas-Salomé, die 1913 Schülerin Sigmund Freuds wurde? In Tagebucheinträgen und Briefen, Reportagen und Glossen kommentieren Literaten und Künstler, Publizisten und Politiker aus Prag, Wien und München das Weltgeschehen – und ihr Leben in Hinterzimmern, Kaffeehäusern und Salons.

Textauswahl und Dramaturgie: Nora Hauenstein
Dramaturgische Mitarbeit: Benedikt Stampfli
**Es lesen: Yael Ehrenkönig, Konstanze Fischer,
David Lindermeier, Nicolas Türksever**

*Szenische Lesung in Zusammenarbeit mit der
Bayerischen Theaterakademie August Everding*



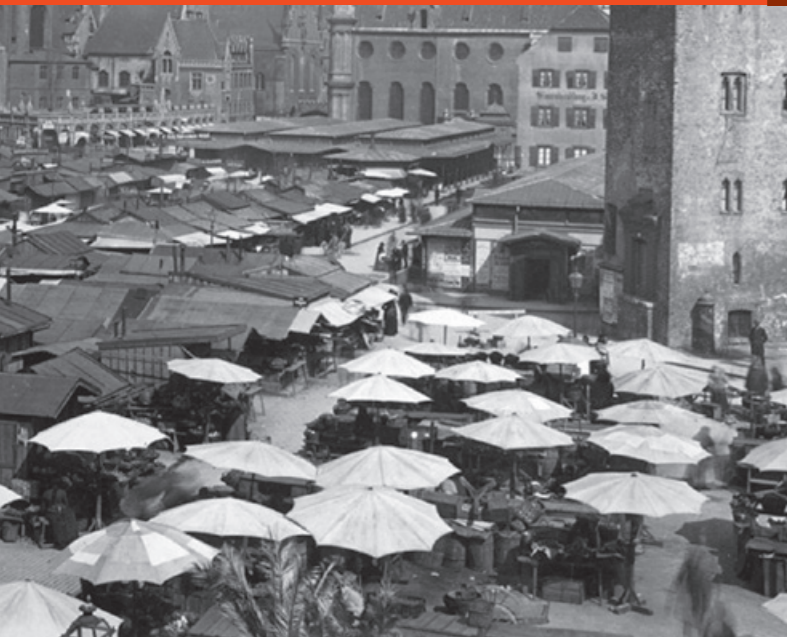
Münchner Volkshochschule
Offene Akademie

Wetterleuchten 1913
Prag, Wien und München
vor dem Ersten Weltkrieg

Wetterleuchten 1913 Prag, Wien und München vor dem Ersten Weltkrieg

Die Welt war im radikalen Umbruch begriffen. Die wachsenden Städte, der Siegeszug des Automobils, die Beschleunigung der technischen Entwicklung, die abstrakte Kunst, die Globalisierung des Welthandels, der Abstieg des Adels und der Aufstieg der Frauenrechtsbewegung – die Moderne hatte begonnen. Wie lebte es sich in Prag, Wien und München in den Jahren vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs? Welches war die neue Ordnung, die heraufzog – und warum ging die alte zu Bruch?

*Eine Veranstaltungsreihe des Collegium Carolinum, der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule und des Tschechischen Zentrums München.
Konzeption: Stefanie Hajak, Dr. Zuzana Jürgens, Dr. Martin Zückert*



Eine Welt von Gegensätzen? Zentraleuropa um 1900

Vortrag

Mi. 27.3.2013
19 Uhr

Gasteig
Vortragssaal
der Bibliothek
Eintritt: 6.-
MVHS-Card
BG 301 E

Seit Jahrhunderten ist Zentraleuropa geprägt von ethnischer und sprachlich-kultureller Heterogenität, von Differenzen, Gegensätzen und Brüchen. Gerade um 1900 wurde dies vor allem in den rasch anwachsenden urbanen Milieus zunehmend problematisch. Eine Vielzahl von miteinander konkurrierenden und sich wechselseitig überlappenden kulturellen Räumen war entstanden. Zentraleuropa wurde zu einem Laboratorium, in dem gesellschaftliche Prozesse stattfanden, die hundert Jahre später, im Zeitalter der Globalisierung, von allgemeiner Relevanz sind.

Der Historiker und Kulturwissenschaftler **Prof. Dr. Moritz Csáky** lehrte an den Universitäten Wien und Graz. Er ist Mitglied der Österreichischen und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Der Traum vom großen Prag

Vortrag

Di. 9.4.2013
19 Uhr

Gasteig
Raum 0.131
Eintritt: 6.-
MVHS-Card
BG 305 E

Traum und Wirklichkeit durchdringen sich oft und für das Prag der Vorkriegsjahre gilt dies doppelt: Die Prager Ratsherren träumten vom Ausbau einer (slawischen) Metropole, wollten „Auslandspolitik“ betreiben, vereinigten die Verkehrsnetze, lockten die reichen Vororte in ihr Bündnis, sanierten die Stadtmitte, veranstalteten Großausstellungen, Turnfeste, den neuslawischen Kongress ... Der Traum vom großen Prag scheiterte jedoch vorerst an der dickköpfigen Selbstverwaltung der Vororte, am Zusammenbruch der Landesfinanzen und der Suspendierung der Landesverwaltung, und letztlich auch an der hundertjährigen Koexistenz der deutschen und tschechischen Kulturen, die durch dieses Emanzipationsvorhaben zum Zerfall bestimmt war.

Prof. PhDr. Milan Hlavačka, CSc. ist Historiker im Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Dozent am Institut für tschechische Geschichte der Karls-Universität Prag.



„So kommt ein flotteres Tempo in diese ohnehin raschlebige Zeit“

Wien 1913

Vortrag

Mi. 24.4.2013
19 Uhr

Gasteig
Raum 0.131
Eintritt: 6.-
MVHS-Card
BG 309 E

„Hitler, Adolf, zuletzt wohnhaft Männerheim, Meldemannstraße, Wien, gegenwärtiger Aufenthaltsort noch unbekannt.“ Soweit die Vermisstenanzeige der Polizei auf der Suche nach dem Wehrdienstflüchtigen. Die heraufziehende Kriegsgefahr beschäftigte den Kaiser, den Thronfolger und politisch wache Zeitgenossen wie Karl Kraus, den Herausgeber der „Fackel“. Andere waren vollauf mit ihrem Alltag beschäftigt: Sigmund Freud mit der Fehde mit seinem Rivalen C. G. Jung, Oskar Kokoschka mit seiner verzweifelten Liebe zu Alma Mahler, Robert Musil mit seinem Jahrhundertroman „Mann ohne Eigenschaften“. Das politische und gesellschaftliche Leben, Alltag und Kultur in der Donaustadt vor dem Ersten Weltkrieg stehen im Mittelpunkt des Vortrags.

Der Historiker **Univ. Doz. Dr. Siegfried Mattl** ist Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Geschichte und Gesellschaft in Wien.

